

PROTOKOLL
der 2. Gemeindeversammlung
vom Freitag, 15. Dezember 2017 um 20.00 – 21.30 Uhr
im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen

<u>Vorsitz:</u>	Ammann Gerhard Liechti
<u>Anwesend:</u>	Stimmfähige: 33 Personen Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht inbegriffen sind 2 Personen
<u>Entschuldigt:</u>	Haben sich 4 Person (Roman u. Fabienne Aeby, Dominik Gauch, André Schorro)
<u>Protokoll:</u>	GS Marianne Jenny-Jungo
<u>Stimmzähler:</u>	Damaris Bongard Claudia Jelk
<u>Publikation:</u>	Amtsblatt Nr. 46 vom 17. November 2017 Mitteilungsblatt Nr. 3 November 2017 Gemeindeanschlagkasten seit 28. November 2017 FN-Agenda am 15. Dezember 2017

Traktanden

- | | |
|--|------------------|
| 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. April 2017 | Beschlussfassung |
| 2. Finanzwesen | |
| 2.1 Voranschlag Laufende Rechnung 2018 | Information |
| 2.2 Voranschlag Investitionen 2018 | Information |
| 2.3 Wasserbauunternehmen Moosbach-Fromattbach,
Kreditbegehren | Beschlussfassung |
| 2.4 Schlussabstimmungen über den Laufenden Voranschlag
und den Investitionsvoranschlag 2018 | Beschlussfassung |
| 3. Ersatzwahlen | |
| 3.1 Vakanz Ortsplanungskommission | Beschlussfassung |
| 3.2 Vakanz Einbürgerungskommission | Beschlussfassung |
| 3.3 Vakanz Finanzkommission | Beschlussfassung |
| 4. OS des Sensebezirks: Neue Statuten | Beschlussfassung |
| 5. Verschiedenes | |

Ammann Gerhard Liechti freut sich, 33 Bürgerinnen und Bürger zur ord. Gemeindeversammlung begrüßen zu können.
 Ein besonderer Gruss geht an den ehemaligen Ammann Josef Riedo sowie an die Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten Carine Meier, welcher er bereits jetzt für ihre wohlwollende Berichterstattung dankt. Leider muss er

Ernst Zbinden entschuldigen, da sich dieser ferienhalber im Ausland aufhält. Er hatte die Ferien bereits vor seinem Amtsantritt gebucht. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und die Versammlung gilt somit als beschlussfähig.

**6 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 1: Protokoll der GV vom 28. April 2017;
Beschlussfassung**

Das Protokoll konnte im Mitteilungsblatt 3/2017 sowie auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Als Ergänzung gibt GR Willy Riedo kurz Antwort auf die anl. der letzten GV von Vitus Vonlanthen unterbreiteten Frage zur Sicherheit beim Damm an der Aegera.

Diskussion

Wird nicht gewünscht.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28.04.2017 zu genehmigen.

Abstimmung:

JA: einstimmig

**7 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 2: Finanzwesen**

Traktanda 2 erstreckt sich von Punkt 2.1 bis 2.4

2.1 Voranschlag Laufende Rechnung 2018

2.2 Voranschlag Investitionsrechnung 2018

Ammann Gerhard Liechti kommentiert die Zahlen des Voranschlags der Laufenden Rechnung 2018 sowie des Investitionsvoranschlags 2018.

2.3 Wasserbauunternehmen Moosbach-Frohmatzbach; Kreditbegehren

Dieses Kreditbegehren wird ebenfalls von Gerhard Liechti unterbreitet.

Die Gemeinden im Einzugsgebiet des Tasbergbaches, welcher bei Ameismüli in den Galternbach mündet, haben sich im Jahre 1995 zu einem gemeinsamen Wasserbauunternehmen zusammengeschlossen. Der Bach hat weiter oben auch die Namen Fromatzbach und Moosbach. Am Wasserbauunternehmen sind die Gemeinden St. Ursen, Tentlingen, Giffers und Rechthalten beteiligt. Es hat die Aufgabe, Erhaltungs- und Ausbauarbeiten des Baches sicherzustellen.

Beschreibung der geplanten Arbeiten

Nachdem das Wasserbauunternehmen lange Jahre nur kleinere Unterhaltsarbeiten zu finanzieren hatte, ist nun nach den Hochwassern von 2007 und 2016 eine Gesamtanierung des ganzen Bachlaufes vorgesehen. Bei den Hochwasserereignissen von 2016 entstanden Sachschäden in der Höhe von CHF 700'000.-. Neben dem Sicherstellen des Hochwasserschutzes sollen gleichzeitig auch die Gerinneökologie und die Fischgängigkeit verbessert werden.

Eine erste Vorstudie des Büros pbplan ag in Plaffeien kommt zu Gesamtkosten von ca. 3.8 Millionen Franken. Von diesen Arbeiten werden

etwa 70% durch Bund und Kanton subventioniert, so dass insgesamt etwa CHF 1'150'000.- Restkosten verbleiben werden. Die beteiligten Gemeinden einigten sich auf folgende Regeln für die Aufteilung dieser Restkosten:

- Reine Hochwasserschutzmassnahmen gehen zu Lasten der jeweiligen Gemeinde
- Reine Unterhaltmassnahmen, v.a. Holzerei, werden von der WBU übernommen
- Renaturierungsmassnahmen ausserhalb der Hochwasserprojekte gehen ebenfalls zu Lasten der WBU.

Die Aufteilung sieht folgendermassen aus:

Massnahme	Kosten CHF	Restkosten CHF	Bauherr
Hochwasserschutz Tasberg	1'505'000	422'000	Gemeinde St. Ursen
Hochwasserschutz Fromatt	85'000	17'000	Gemeinde St. Ursen
Hochwasserschutz Im Boden	365'000	102'000	Gemeinde St. Ursen
Hochwasserschutz Buntschümüli	67'000	26'000	Gemeinde St. Ursen
Instandstellung Pumpstation	14'000	4'000	Gemeinde Tentlingen
Gestaltung Einlauf Brücke Matta	16'000	5'000	Gemeinde Giffers
Offenlegung Moosbach	400'000	80'000	Gemeinde Rechthalten
Total zu Lasten der Gemeinden	2'452'000	656'000	
Renaturierungen	1'167'000	267'000	WBU
Abstürze entfernen ganze Strecke	66'000	13'000	WBU
Holzereiarbeiten	163'000	140'000	WBU
Total zu Lasten der WBU	1'396'000	420'000	
Gesamttotal	3'848'000	1'076'000	

Bei den Renaturierungen geht es hauptsächlich darum, dem Bach mehr Platz zu geben, die Bachbreiten und die Uferbereiche variabel zu gestalten und eine angemessene Bepflanzung sicher zu stellen. Die Holzereiarbeiten umfassen das Entfernen der grossen Bäume im Uferbereich und einige kleinere Pflegemassnahmen. Der Holzerlös ist bei den Kosten nicht abgezogen. Bei sämtlichen Kostenangaben handelt es sich um grobe Schätzungen gemäss heute verfügbaren Grundlagen. Eine detaillierte Kostenschätzung wird jeweils bei der Detailprojektierung erstellt. Auch die definitiven Subventionsansätze können noch leicht ändern.

Kostenaufteilung WBU

Die Kosten der Arbeiten, für die die WBU zuständig ist, werden gemäss Verteilschlüssel wie folgt aufgeteilt:

	Anteil	Kosten	Restkosten nach Abzug Subventionen (gerundet)
	%	CHF	CHF
WBU	100	1'396'000	420'000
St. Ursen	41.5	579'340	174'000
Tentlingen	10.0	139'600	42'000
Giffers	28.5	397'860	120'000
Rechthalten	20.0	279'200	84'000

bestimmt, wie dies gemäss Freiburger Gesetzgebung vorgesehen ist. Aufgrund von Demissionen müssen nun Ersatzwahlen durchgeführt werden.

3.1 Ersatzwahl Ortsplanungskommission

Nach der Demission von Marius Hasler als Gemeinderat von Tentlingen per 30. Juni 2017 hat GR Willy Riedo das Departement Ortsplanung und somit das Präsidium der Ortsplanungskommission übernommen. Da er bereits Mitglied der Kommission war, muss ein Ersatz gewählt werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat schlägt die Bauverwalterin Prisca Morschett für die Wahl vor. Frau Morschett stellt sich kurz vor.

Diskussion

Seitens der Gemeindeversammlung werden keine anderen Vorschläge unterbreitet.

Abstimmung

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählen Prisca Morschett einstimmig als neues Mitglied der Ortsplanungskommission.

3.2 Ersatzwahl Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission wurde am 10. Juni 2016 aus den Mitgliedern des Gemeinderates bestimmt. Aufgrund der Demission von Marius Hasler muss auch hier ein neues Mitglied gewählt werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sein neues GR-Mitglied Ernst Zbinden als Ersatz für Marius Hasler zu wählen.

Diskussion

Wird nicht gewünscht

Abstimmung

Ernst Zbinden wird einstimmig als neues Mitglied der Einbürgerungskommission gewählt.

3.3 Ersatzwahl Finanzkommission

René Corpataux, Mitglied (Präsident) der Finanzkommission hat per März 2017 seine Demission eingereicht. Die Anzahl Mitglieder für die laufende Legislatur wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2016 auf 5 festgelegt. Daher muss auch für ihn ein Ersatz gewählt werden.

Interessierte Personen, welche sich als Mitglied der Finanzkommission zur Verfügung stellen möchten, wurden gebeten, ihre Kandidatur bis zum 14.12.2017 bei der Gemeindeverwaltung, oder direkt an der Gemeindeversammlung anzumelden.

Ammann Gerhard Liechi teilt mit, dass es zwei Kandidaturen gebe. Es sind dies Frau Caroline Riedo sowie Herr Jérôme Gugler. Beide kommen aus der Finanzbranche und stellen sich kurz vor.

Diskussion

Wird nicht gewünscht

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung aus den präsentierten Kandidaturen eine Wahl zu treffen damit die Vakanz ersetzt werden kann. Dies soll in geheimer Abstimmung geschehen. Es werden Stimmzettel ausgeteilt mit der Bitte, nur einen Namen zu notieren.

Abstimmung

Aus den 33 verteilten Stimmzetteln wurden 33 in die Urne gelegt. Die Abstimmung fiel wie folgt aus:

Caroline Riedo	19 Stimmen
Jérôme Gugler:	14 Stimmen

Ammann Gerhard Liechti gratuliert allen drei neu gewählten Kommissionsmitgliedern zu ihrer Wahl.

9 0.700 Gemeindeversammlung Gemeindeverband OS des Sensebezirks; Neue Statuten

Diese Traktanda wird von GR Isabelle Portmann unterbreitet.

Das kantonale Schulgesetz ist seit 1. August 2015 in Kraft, das Ausführungsreglement seit 1. August 2016, darin sind viele Neuerungen enthalten. Die Gemeinden und Verbände haben Zeit, ihre Statuten und Reglemente bis ins 2018 anzupassen. Am 1. August 2018 müssen diese in Kraft sein.

Im Herbst 2016 hat der Vorstand die Arbeiten mit der Statutenrevision aufgenommen. Das Hauptaugenmerk dabei war die Anpassung der Statuten auf das neue kantonale Schulgesetz und die dazugehörigen Ausführungsbestimmungen. Eine grosse Bedeutung wurde auch der Rechtssicherheit und Planungssicherheit beigemessen. Daher werden in den dazu gehörenden Reglementen noch weitere Themen aufgenommen werden: die Bestimmungen zu den Elternräten, den Schülertransporten und die Zuweisung der Schüler und Schülerinnen zu den OS-Zentren.

Die Statuten wurden an 2 Sitzungen des OS Vorstands und an 5 Sitzungen der Arbeitsgruppe Statuten des OS-Vorstands beraten. Es wurde eine Vernehmlassung bei allen Gemeinden des Sensebezirks durchgeführt und sie wurden zur Vorprüfung dem Amt für Gemeinde und der Erziehungsdirektion gesandt.

Anschliessend hat die Delegiertenversammlung an der Sitzung vom 4. Mai 2017 die Statuten angenommen. Sie sollen am 1. August 2018 in Kraft treten.

Themen, die angepasst wurden:

- Alle Gemeinden des Sensebezirks sind im Vorstand vertreten.
- Die Schülerzuweisung soll zusätzlich in einem Reglement festgehalten werden um eine Kontinuität zu gewährleisten.
- Die Schuldirektionen sind keine Verbandsorgane mehr.
- Die Befugnisse wurden in Abhängigkeit des Schulgesetzes der Delegiertenversammlung, des Vorstands, der OS-Schulkommission angepasst.
- In den Artikeln 10, 15 und 22 werden die Themen, für die nach Schulgesetz die Gemeinden zuständig sind, aufgenommen. Die teilweise anfallenden Kostenbeteiligungen werden in den Reglementen definiert.
- Zum Beispiel wurde die Aufgabe, Elternräte zu bilden, aufgenommen.

- Die Regionalkommissionen heissen neu alle gleich und zwar OS-Schulkommissionen.
- Die OS-Schulkommissionen sollen in etwa halbiert werden, ausser alle Gemeinden eines Einzugsgebiets eines OS-Zentrums möchten sie in gleicher Grösse beibehalten wie heute.

Die OS-Statuten sind die erste Etappe. Nun ist der Vorstand daran, die beiden Reglemente Rechnungswesen und Elternbeiträge anzupassen. Das zweite wird vermutlich umbenannt werden, damit die neuen Themen aufgenommen werden können. Diese müssen dann spätestens im Frühling 2018 an der Delegiertenversammlung verabschiedet werden, damit das ganze Regelwerk am 1. August 2018 in Kraft ist.

Die neuen Statuten wurden im Mitteilungsblatt 3/2017 sowie auf der Gemeindehomepage komplett publiziert.

Diskussion

Christian Zosso möchte wissen, ob die Zweisprachigkeit in diesen neuen Statuten auch gewichtet wurde.

Isabelle Portmann kann dies nicht beantworten, wird aber den Input weiterleiten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diese neuen Statuten der Orientierungsschule des Sensebezirks zu genehmigen.

Abstimmung

JA: einstimmig

10 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 5: Verschiedenes

Wie bereits heute Abend verschiedentlich gehört, hat Marius Hasler sein Amt als Gemeinderat per Ende Juni 2017 frühzeitig abgegeben. Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung dankt Mirjam Trinchan ihm für seine Arbeit und wünscht viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Marius Hasler dankt seinerseits, insbesondere auch für die Erfahrungen, die er in dieser kurzen Zeit als Mitglied des GR von Tentlingen machen durfte.

Die Verabschiedung von René Corpataux, welcher während 21 Jahren, wovon 11 Jahre als Präsident, in der Finanzkommission amtierte, wird von Ammann Gerhard Liechti vorgenommen. Er dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz als kompetenter Fachmann in Finanzangelegenheiten. René Corpataux seinerseits dankt für die interessanten Jahre und wünscht allen frohe Weihnachten und ein guten Rutsch ins neue Jahr.

Mirjam Trinchan stellt kurz den neuen Abfallkalender vor, der in den nächsten Tagen allen Haushalten zugestellt wird. Es wird etwas Umgewöhnung zum herkömmlichen Abfallkalender brauchen. Trotzdem ist sie optimistisch, da der neue Abfallkalender doch sehr einfach gestaltet ist.

Anhand einiger Folien informiert David Rotzetter über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zum Bau der Begegnungszone. Neu werden die Kosten auf CHF 250'000.- geschätzt. Die Mehrkosten von CHF 100'000.- sollen durch

Sponsorengelder eingeholt werden. Zeitlich gesehen sollte im Mai 2018 Baubeginn und im Sommer 2018 die Fertigstellung erreicht werden.

Roland Böhlen hat Bedenken, dass zu viele Sachen für den kleinen Platz geplant sind. Ausserdem möchte er wissen, ob die vorgesehene Umzäunung von 2m ausreichen wird?

Gerhard weist darauf hin, dass gemäss Aussage der Spezialisten eher wenig eingeplant ist. Was die Umzäunung betrifft, wird diese um die Begegnungszone 2m, um das Spielfeld jedoch 4m hoch sein.

Robert Göx möchte erfahren, wie es Versicherungstechnisch aussieht, wenn bspw. ein Velounfall passiert? Gemäss Antwort des Ammanns, ist dies eigenes Risiko und die Gemeinde kann nicht haftbar gemacht werden.

Auf die Frage von **Claudia Jelk**, warum es nur noch einen Ein-/Ausgang zur Begegnungszone gäbe, muss geantwortet werden, dass das Land für einen zweiten Zugang vom betroffenen Eigentümer nicht zur Verfügung gestellt wurde.

Claudia Jelk weist ausserdem darauf hin, dass unbedingt die Gemeinde Giffers für eine finanzielle Beteiligung angefragt werden muss. Dies wird gemäss David Rotzetter noch gemacht.

Die von **Josef Riedo** befürchteten Autoabgase, sollten für die Begegnungszone nicht relevant sein.

Ammann Gerhard Liechti weist im weiteren darauf hin, dass nach wie vor Sponsorengelder gesucht werden. Bei dieser Gelegenheit bittet er Peter Neuhaus, beim Verein „Zukunft Tentlingen“ Werbung zu machen, da dieser bis heute diesbezüglich noch nicht aktiv wurde.

Mirjam Trinchan weist weiter auf die im Frühling 2018 geplante Bevölkerungsbefragung hin und hofft auf zahlreiche Rückmeldungen. Dies ermöglicht es dem Gemeinderat, den Wünschen der Wohnbevölkerung besser entsprechen zu können.

Nachdem Ammann Gerhard Liechti noch ergänzende Hinweise zu den Tageskarten, den Öffnungszeiten über die Festtage von Verwaltung und Werkhof sowie die Daten der Gemeindeversammlungen 2018 am 27.04. und 14.12. 2018 abgibt, erteilt er das Wort an alle Anwesenden.

Christian Zosso möchte den Stand der Planung für die neue Brücke in der Stersmühle erfahren. Willy Riedo kann mitteilen, dass nach Einsendung der Vorprüfung im Januar 2018 in etwa Mitte 2018 gesagt werden kann, wie es weiter geht. Christian Zosso würde es bevorzugen, wenn vor der Brücke beidseits eine Verengung eingebaut würde, und somit das Tempo gedrosselt würde. Ausserdem findet er den Bau eines Trottoirs über die Brücke überflüssig. Willy Riedo nimmt die Anregung der beidseitigen Verengung auf. Was den Bau des Trottoirs betrifft, werden Subventionen der Brücke nur beim Bau mit Trottoir gesprochen.

Die von **Roland Böhlen** gewünschte Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED wurde bereits vor einigen Jahren realisiert. Eine nächtliche Abschaltung der Strassenbeleuchtung ist bei der Bevölkerung jedoch nicht unbedingt erwünscht.

Alfred Biedermann erkundigt sich, wie der Zeitplan der Wasserversorgung punkto Wassermangels aussieht, herrschen doch oftmals während den Sommermonaten oder auch in regenarmen Zeiten prekäre Verhältnisse. Gerhard Liechti teilt mit, dass Verhandlungen unter den Oberlandgemeinden laufen, insbesondere mit St.Silvester. Eventuell können bereits im nächsten Jahr die Probleme gelöst werden.

Peter Neuhaus ist der Meinung, dass man wenig von der Ortsplanung vernimmt. Dies wird sich gemäss Gerhard Liechti ändern. Im Februar 2018 ist ein Informationsanlass für die Bevölkerung vorgesehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, dankt Ammann Gerhard Liechti allen für das Kommen.

Weiter dankt er den Mitarbeitern der Verwaltung, dem Strassenpersonal, dem Abwärts- und Reinigungspersonal der Schule sowie der Aufsicht vom Werkhof für ihren Einsatz im ausklingenden Jahr. Einen Dank spricht er auch an seine Ratskolleginnen und –Kollegen sowie an Trudi Lauper, die heute die traditionelle Suppe offeriert zu der alle Anwesenden anschliessend ganz herzlich eingeladen sind.

Statt der traditionellen Schlussworte, möchte Gerhard Liechti heute den Teilnehmer des Abends mit einer Flasche Rotwein küren. Er ist froh, wenn die Bevölkerung Fragen stellt. Dies zeigt auf, dass Interesse am Gemeindeleben besteht. Der Empfänger dieser Flasche ist heute unmissverständlich Roland Böhlen. Dieser ist erfreut und bedankt sich hierfür. Gleichzeitig lädt er alle ein zum Besuch seines Adventsfensters am 20. Dezember.

Zum Schluss wünscht Ammann Gerhard Liechti noch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Die Schreiberin

Der Ammann

M. Jenny-Jungo

G. Liechti